



Silberreiher

einer hohen Fischdichte essentiell. Im Schilfgürtel des Sees erweist es sich als besonders günstig, wenn der Wasserstand zu dieser Zeit sinkt und viele Fische in den kleinen Rohrlacken eingeschlossen werden, die somit ideale Jagdgründe darstellen.

Doch vor allem außerhalb der Brutzeit ist der Silberreiher zunehmend dazu übergegangen, auch an Land Nahrung zu suchen. Zu seiner Beute zählen hier neben Insekten auch Kleinsäuger wie etwa Wühlmäuse oder sogar Eidechsen. Besonders beliebt sind Brachen mit einem entsprechend hohen Nahrungsangebot, aber auch Rapsfelder werden gerne genutzt. Dieser Übergang zur „Mäusediät“ hat wohl auch dazu beigetragen, dass immer mehr Silberreiher in Mitteleuropa fast ganzjährig anzutreffen ist und nur mehr ein Teil der Vögel im Hochwinter nach Süden ausweicht. Aber auch das außerbrutzeitliche Vorkommen hat sich auf Grund der Bestandszunahmen deutlich ausgeweitet: Wurde etwa noch Anfang der 1990er Jahre in den „Vogelkundlichen Nachrichten aus Ostösterreich“ jede Silberreiherbeobachtung abseits des Neusiedler Sees als Besonderheit aufgelistet, kann man Silberreiher mittlerweile in vielen österreichischen Niederungsgebieten regelmäßig antreffen: Vom Vorarlberger Rheindelta bis zu den südburgenländischen Tälern hat man heute gute Chancen auf Silberreiherbeobachtungen. Es lohnt sich also, die Augen offen zu halten, denn der Vogel mit dem strahlend weißen Gefieder und dem gelben Schnabel bietet allemal einen prächtigen Anblick!

Eva Karner-Ranner

Vogelporträt Silberreiher

Vielen VogelbeobachterInnen wird es schon aufgefallen sein: Immer öfter sieht man den inoffiziellen Wappenvogel des burgenländischen Neusiedler Sees auch an kleineren Gewässern, ja sogar in der offenen Feldlandschaft ganz abseits von Feuchtgebieten. Lesen Sie mehr über diese elegante Erscheinung der heimischen Vogelwelt und warum sie zunehmend auch den Winter über bei uns zu sehen ist:

Als echter Kosmopolit bewohnt der Silberreiher fast alle Kontinente. In Europa finden sich die größten Bestände in der Ukraine, in Russland, Ungarn und Österreich. Vor allem ab den 1990er Jahren breitete er sich in Folge von Bestandszunahmen ver-

mehrt auch nach Westeuropa aus und brüht mittlerweile (zumindest gelegentlich) etwa in Spanien, Frankreich und den Niederlanden.

Während der Brutzeit ist er auf große Röhrichtbestände angewiesen, in denen er sehr große Kolonien besiedeln kann. Am einzigen regelmäßig besetzten österreichischen Brutplatz, dem Neusiedler See, zählt man mittlerweile etwa 450 bis 650 Brutpaare, wobei die Bestände aber in Abhängigkeit vom Wasserstand von Jahr zu Jahr stark schwanken können. Vor allem zur Zeit der Jungenaufzucht sind seichte Gewässer mit

Dieser Silberreiher hat in einer Brache eine Eidechse erbeutet.



Foto: M. Dvorak

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelschutz in Österreich - Mitteilungen von Birdlife Österreich](#)

Jahr/Year: 2009

Band/Volume: [027](#)

Autor(en)/Author(s): Karner-Ranner Eva

Artikel/Article: [Vogelporträt Silberreiher. 4](#)